

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das denkwürdige Toleranzpatent. Dieses Patent fand in Böcklabruck nur mehr 13, in der Umgebung bei 400 Seelen evangelischen Bekenntnisses vor, die sich der neugebildeten Gemeinde Ruzenmoos, $\frac{5}{4}$ Stunden von Böcklabruck entfernt, angeschlossen, die als ersten Pfarrer Joh. Gottl. Tritschler berief und am 1. Dezember 1782 in der Wagenhütte*) des Matthias Lenzenweger, Römers zu Pilling, ihren ersten Gottesdienst hielt.

Die bairische Gemeinde.

Durch den Wiener Frieden vom 14. Oktober 1809 fiel das Gebiet diesseits der Ager, also auch Böcklabruck, an Baiern. Die Evangelischen von Böcklabruck und Umgebung, die sich von Ruzenmoos, das österreichisch blieb, getrennt sahen, machten Schritte behufs Erwerbung der St. Agidikirche, die vielfach als Heu- und Strohmagazin dienen mußte. Der damalige katholische Pfarrer von Böcklabruck, Franz Freindaller, stellte dagegen vor, daß diese Privateigenthum des Stiftes St. Florian sei. Es sei auch die Kirche, welche bei hohem Wasserstande als Aushilfskirche für die diesseits wohnenden Pfarrholden gute Dienste leiste, keineswegs entbehrlich zu nennen. Zudem würde es unschicklich sein und zu vielen Unzukömmlichkeiten führen, wenn sich gleichsam im Hause des katholischen Pfarrers die protestantische Kirche**) befände.

Die bairische Stiftungsadministration, welche in Ortenburg, das drei evangelische Kirchen hatte, eine davon, die sogenannte Schloßkapelle, dem katholischen Kultus übergab, räumte hierfür im Jahre 1812 den Evangelischen von Böcklabruck und Umgebung das uralte dem heiligen Andreas geweihte Kirchlein zu Pichelwang, eine Stunde von Böcklabruck

*) An der Wand dieser zum Römerhause Nr. 4 zu Pilling gehörenden Wagenhütte befindet sich gegenwärtig eine Gedächtnistafel folgenden Inhalts:

Gedenket an die vorigen Tage

Ebr. 10, 32.

In diesem Gebäude wurde am 1. Dez. 1782 der erste evangelische Gottesdienst gehalten.

Zur Erinnerung errichtet von der Gemeinde Ruzenmoos am hundertjährigen Jubelfeste den 1. Dez. 1882.

**) Das Kirchlein steht dicht vor dem katholischen Pfarrhose.